

Samstag sitzen alle in einem Drachenboot

Behindertenbeirat stellte inklusives Projekt vor

Von Farino Katte

Am Samstag um 15.20 Uhr läuft die Vorbereitungszeit für die Sportler ab. Dann fällt der Startschuss zum Drachenbootrennen am Hafen der Autostadt. Dieser Vorentscheid ist etwas Besonderes, denn das erste inklusiv besetzte Drachenboot Wolfsburgs geht an den Start.

Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt teilhaben. Der Behindertenbeirat

Wolfsburg hat das Projekt gemeinsam mit vielen Sponsoren, darunter der Lions-Club Vorsfelde und die Volksbank-Bra-Wo-Stiftung, geschaffen und ermöglicht.

Jürgen Türke, der stellvertretende Vorsitzende des Behindertenbeirates wird mit im Drachenboot dabei sein. Es gehe vor allem um den Abbau von Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Behinderung, so sind sich alle Beteiligten einig. Türke

stellt das Motto des Projektes vor. „Alle in einem Boot – wir sehen das als Sinnbild für unsere Gesellschaft“, so der stellvertretende Vorsitzende. „Wir wünschen uns für Wolfsburg ganz viele nachhaltige inklusive Sportveranstaltungen. Das wird ein wichtiger Beitrag sein, um Berührungsängste und Vorurteile abzubauen“, sagt

Türke.

Frank Eichholt, Projektleiter von LinaS, einer Organisation, die sich für inklusiven Sport einsetzt, sagt: „Wir sind Botschafter:

„Wir fungieren als Botschafter. Inklusion ist keine Illusion.“

Frank Eichholt,
Projektleiter Linas

Inklusion ist keine Illusion.“ Diese Ansicht bestätigt Türke, der erwähnt, dass sie bei der Vorbereitung des Projektes überall auf Unterstützung gestoßen seien. So sei die Autostadt dem neuen Drachenboot-Team mit dem zu entrichtenden Startgeld entgegengekommen, weil auch sie inklusiven Sport unterstütze. Propst Matthias Blümel wünschte im Namen des Lions-Club allen Teilnehmern viel Spaß und Erfolg.



Heike Werner, Vorsitzende des Behindertenbeirates, und ihre Vize Jürgen Türke zeigen das Trikot des inklusiven Teams.

Foto: regios24/Mottl